

Barrierefrei durch die Stadt

Projekt-Abschluss in Lichtenau sorgt für mehr Komfort für eingeschränkte Menschen

VON NICOLAI ULBRICH

HESSISCH LICHTENAU. Viele Jahre wurde geplant, beraten, teils kontrovers diskutiert und gebaut – nun ist das Projekt „Barrierefreie Innenstadt“ in Hessisch Lichtenau abgeschlossen. Bürgermeister Jürgen Herwig hatte deshalb zu einer Besichtigung des Projekt-Ergebnisses eingeladen, das die HNA Witzenhäuser Allgemeine im Zuge ihrer Pinnwand-Aktion aktiv begleitet

und unterstützt hatte (siehe Hintergrund).

Ein Tross aus Kindern der Kita Karpfenfänger im großen Wagen, Rollstuhlfahrern, Rollator-Nutzern und Politikern begab sich vom Rathaus zum Café Brauhaus und probierte dabei den kürzlich fertiggestellten Streifen aus, der barrierefrei gestaltet wurde. Einhelliger Tenor der Teilnehmer: Mit dem barrierefreien Streifen hat das Projekt einen gelungenen Abschluss gefun-

den, der Kostenanteil für die Stadt liege laut Herwig mit 45 000 Euro bei nicht einmal einem Drittel der Gesamtsumme.

Gelebte Integration

Der Rathauschef sagte weiter, dass die Maßnahme auch einen Teil zur gelebten Inklusion und Integration von eingeschränkten Personen in das Leben der Stadt sei – für die wiederum aber auch eine kommunalpolitische Ver-

pflichtung daraus erwache. Auch wenn das Projekt beendet ist, werde man noch weitere kleinere Maßnahmen angehen, die weiter dazu beitragen sollen, die Attraktivität von Hessisch Lichtenau zu steigern – nicht nur für Menschen mit Einschränkungen. Im Anschluss gab es Gelegenheit für die Teilnehmer, unter ihnen auch Vertreter der beteiligten Baufirma und des Planungsbüros, sich auf der Brauhaus-Terrasse auszutauschen.



Abschluss des Projektes Barrierefreie Innenstadt: Nutzer mit einem großen Wagen der Kita Karpfenfänger, Rollstühlen und Rollatoren sowie Politiker bei der Besichtigung in der Burgstraße. Foto: Ulbrich

HINTERGRUND

Pinnwand-Aktion unserer Zeitung

Im Jahr 2008 rief die Witzenhäuser Allgemeine die Pinnwand-Aktion ins Leben. Dabei hatten Leser die Möglichkeit, schlecht begehr- oder befahrbare Bereiche von Hessisch Lichtenau zu kritisieren, oder Lob für positive Aspekte in punkto Barrierefreiheit zu geben.

Die Aktion lief über Monate und erhielt viel Lob und Resonanz. (uli)